

Schöße erhält zwei Stücke Watte, die gepreßt und hochgewölbt werden. Das Vordertheil der Schöße wird an der Kante stark angehalten.

Die Taillenspitze muß oben ein wenig abgerundet werden.

Die übrigen Patronen von Meister Fontaine erklären sich von selbst.

Zu der Patrone Nr. 41 für einen Knabenfrack mögen folgende Bemerkungen beachtet werden:

Zwickel werden am Leib nicht angebracht, weil sie nutzlos, ja sogar nachtheilig wären. Bei diesem Schnitt kommt alles, wie bei der Uniform, darauf an, daß man vor dem Besetzen alles gehörig ordne. Die Vordertheile werden beim Abnähen etwas angehalten, damit sie der Körperform sich gut anschmiegen.

Es gehört einige Vorsicht dazu, den Schößen nach der Zusammensetzung eine anmuthige Haltung zu verleihen: man gelangt dazu mittelst Unterlegung von Watte oder Anbringung einiger Zwickel, aber man vergesse dabei ja nicht, daß in solchem Alter die natürliche Wölbung der Hüften noch fehlt, also künstlich hergestellt werden muß. Zu gehöriger Haltung des weitem Obertheils muß das Untertheil Watte erhalten.

Die Ärmel werden wie bei Mannsröcken gehalten.

Müancen der Maasverhältnisse für einen Knaben derselben Größe.

Obere Weite	37 Centim.
Weichenweite	33 "
Revers mit dem Rücken	45 "
Weite der Ärmel, oben	17 "
" " " am Ellbogen	13 "
" " " am Handknöchel	7 "
Länge des Ärmels bis zum Ellbogen mit Carrure	44 "
Länge des Ärmels bis zum Handknöchel mit der Carrure	64 "
Breite der Carrure	15 "
Tiefe der Carrure	18 "
Länge der Taille	53 "
Ganze Länge des Schößes	94 "

Folgende Bemerkungen gelten der Patrone Nr. 42 für einen Frack nach dem neuen Lieblingschnitt à la demi-française, der eben sowohl für Morgen- wie für Toiletteanzug paßt.

Man kann daran nur den obern Knopf zuknöpfen und macht die übrigen 5 bis 6 Knöpfe und Knopflöcher nur der Form wegen. Man beginnt unten am Vordertheil mit der Ausschweifung und fährt damit über die Schöße hinab fort, damit die ganze Form die gehörige Leichtigkeit und Anmuth erhalte.

Unten am Revers, so wie am Halsloch wird ein Zwickel angebracht, damit das Brusttheil sich gehörig wölbe.

Die Schöße werden stark wattirt über den Hüften oder tüchtig mit Zwickeln versehen, damit der Frack eine schöne Tournure erhalte.

Auf die Schöße kommen breite Patten. Entweder nach alter Weise senkrecht, oder schief nach der Falte ablaufend. In beiden Fällen macht man die Taschen darunter, woraus die Spitze des Taschentuchs hervorblickt.

Zu der Falte kommt noch eine falsche Falte, damit dieser Theil ein völligeres Aussehen gewinne.

Kragen und Revers sind sehr schmal; die Ärmel stets knapp und kurz.

Müancen der Maasverhältnisse für einen Mann von gleicher Größe.

Obere Weite	46 Centim.
Weichenweite	37 "
Revers mit dem Rücken	58 "
Weite der Ärmel, oben	21 "
" " " am Ellbogen	16 "
" " " am Handknöchel	11 "
Länge des Ärmels mit der Carrure bis an den Ellbogen	53 "
Länge des Ärmels mit der Carrure bis an den Handknöchel	86 "
Breite der Carrure	18 "
Tiefe der Carrure	22½ "
Länge der Taille	43 "
Ganze Länge des Schößes	100 "